

Geistliche Musik im Dom



Meisterwerke der Synagoge

**Dom St. Petri zu Bautzen
05. Juni 2016, 18.00 Uhr**

**Anja Pöche - Sopran, Falk Hoffmann - Tenor
Clemens Posselt - Orgel, Reinhard Riedel - Violine**

**Leipziger Synagogalchor
Leitung: Ludwig Böhme**

Programm

Kaddisch (Heiligungsgebet)
(Aus: Deux mélodies hébraïques Nr. 1)

Violine

Maurice Ravel (1875–1937)

Schtiler schtiler

Solo, Chor

Alek Wolkowisky (* 1931)
Shmerke Kaczerginsky (1908–1945)
Arr.: Bonia Shur (1923–2012)

Still, still, lasst uns schweigen. Gräber wachsen hier. Die Feinde haben sie gegraben, sie wachsen ins Himmelsblau. Es führen Wege nach Ponar, doch es führt kein Weg zurück. Der Vater ist dahin verschwunden und mit ihm das Glück. Still, mein Kind, weine nicht, Schatz, es hilft kein Weinen. Unser Unglück werden die Feinde nie verstehen. Meere haben Ufer, Gefängnisse haben Gitter, aber unsere Pein hat kein Ende.

Bei Paneriai in Litauen (jiddisch Ponar) wurden zwischen 1941 und 1943 ca. 100000 Menschen von den Nationalsozialisten exekutiert. Shmerke Kaczerginsky (Text) und der erst 11-jährige Alek Wolkowisky (Melodie) verfassten das Lied 1943 im Ghetto von Wilna.

Jitgadal w'jtkadasch
(Das ganze Kaddisch)

Solo, Chor, Orgel

Salomone Rossi (ca. 1570–1630)

Erhoben und geheiligt werde sein großer Name auf der Welt, die er schuf nach seinem Willen, er bringe sein Reich bei euren Lebzeiten und bei Lebzeiten des Hauses Israel. Sprecht Amen. Gepriesen und gelobt, verherrlicht und erhoben, geehrt und gefeiert werde sein Name, gepriesen sei Er hoch über allem Preis, Lied, Lob und Trost, die gesprochen werden in der Welt. Sprecht Amen. Möge der Vater im Himmel alle Gebete des Hauses Israel annehmen. Sprecht Amen. Frieden und gutes Leben möge uns und ganz Israel vom Himmel zuteil werden. Sprecht Amen. Der Frieden stiftet in seinen Höhen, stifte in seiner Gnade Frieden für uns und ganz Israel. Sprecht Amen.

Lamnazeach
(Psalm 8)

Chor

Salomone Rossi

Aus den Davidpsalmen. Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde ... Seh ich den Himmel, Mond und Sterne, die du befestigt: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? ... Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt: All die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer.

Al naharaus bowel
(Psalm 137)

Soli, Chor, Orgel

David Nowakowsky (1848–1921)

An den Flüssen Babels saßen wir und weinten, wenn wir an Zion dachten. An die Weiden in jenem Land hängten wir unsere Harfen. Denn unsere Fänger verlangten Lieder von uns, unsere Peiniger forderten Jubel: Singt uns ein Lied von Zion! Wie können wir in einem fremden Land das Lied des Herrn singen? Wenn ich dich, Jerusalem, vergesse, soll mir die rechte Hand verdorren. Die Zunge soll mir am Gaumen kleben, wenn ich nicht mehr an dich denke, wenn Jerusalem nicht mehr meine höchste Freude ist. Denke, Ewiger, an die Söhne Edoms am Tag der Eroberung Jerusalems; sie sagten: Reißt es nieder, bis auf die Fundamente! Tochter Babels, dem Untergang geweiht, wohl dem, der dir heimzahlt, was du uns angetan hast. Wohl dem, der deine Kinder packt und sie an den Felsen zerschmettert.

Tauras adaunoj
(Psalm 19, 8–10)

Solo, Chor, Orgel

Louis Lewandowski (1821–1894)

Die Weisung des Herrn ist vollkommen, sie labt die Seele. Das Zeugnis des Herrn ist zuverlässig, es macht Unwissende weise. Die Befehle des Herrn sind richtig, sie erfreuen das Herz. Die Gebote des Herrn sind lauter, sie erleuchten die Augen. Die Furcht des Herrn ist rein, sie besteht für immer. Die Urteile des Herrn sind wahr, sie sind allesamt gerecht.

W'schom'ru
(Exodus 31, 16–17)

Chor, Orgel

Heinrich Schalit (1886–1976)

Die Kinder Israel sollen den Sabbat wahren für alle Zeiten, ihn achten als einen ewigen Bund. Er ist das Zeichen zwischen mir und ihnen für die Ewigkeit. Denn in sechs Tagen hat der Ewige Himmel und Erde geschaffen und am siebten Tag ruhte er und labte sich.

L'cho dodi

Solo, Chor, Orgel

Heinrich Schalit

Auf, mein Freund, der Braut entgegen, das Antlitz des Sabbats wollen wir empfangen. Den Sabbat wollen wir begrüßen, er ist ein Quell des Segens. Zu Beginn in alter Zeit wurde er bestimmt, das Letzte der Schöpfung, das Erste in Gedanken. Ermuntre dich, denn dein Licht kommt, auf, leuchte! Erwache, stimme ein Lied an, die Herrlichkeit des Ewigen wir über dir offenbar. Kehre ein in Frieden, Krone des Mannes, in Freude und Frohlocken bei des auserwählten Volkes Treuen, kehre ein, Braut.

Kiddusch

Solo, Chor, Orgel

Kurt Weill (1900–1950)

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du die Frucht des Weinstocks erschaffen hast. Gelobt seist du, der du uns geheiligt hast durch deine Gebote und uns erwählt hast und deinen heiligen Sabbat in Liebe und Wohlgefallen uns zum Anteil gegeben hast als Gedanken des Schöpfungswerkes. Denn er ist der erste Tag der heiligen Feste, eine Erinnerung an den Auszug aus Ägypten. Gelobt seien er und sein Name.

Wie lieblich sind deine Wohnungen (Psalm 84)

Soli, Chor, Orgel

Louis Lewandowski

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Ewiger. Es sehnte sich meine Seele nach den Höfen des Ewigen. Mein Herz und Fleisch jubeln zum lebendigen Gott. Der Sperling und die Schwalbe finden ein Nest für ihre Brut; so ruhe ich in deinem Haus. Heil denen, die in deinem Haus weilen, immerdar dich preisen, Heil dem, der seine Stärke auf dem Pfad zu dir sucht. Und zieht er auch durchs Tal der Tränen, er wandelt es zur Segensquelle; es wächst die Kraft auf seinem Weg, der ihn zu seinem Gott führt. Ewiger, höre mein Gebet, von deinen Höhen schau auf uns herab. Besser ist ein Tag in deinen Höfen als tausend sonst. Lieber will ich im Hause meines Gottes harren, als in den Zelten des Frevels wohnen. Denn Sonne und Schirm ist Gott. Gut und Ehre gibt der Ewige, er weigert Glück nicht denen, die in Unschuld wandeln. Herr Zebaoth! Heil dem Menschen, der auf dich vertraut.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.synagoga-chor-leipzig.de *** www.facebook.com/LeipzigerSynagoga-chor

**Am Ausgang erbitten wir eine Kollekte zur Unterstützung
der Kirchenmusik unserer Gemeinde!**

Wir danken allen, die diese Geistliche Musik finanziell unterstützt haben.

